

6 Morg. Wiesen in den besten Lagen — werden in Folge einer besondern Verordnung des verstorbenen Edlenwirths Gottlieb Friedrich Kunzlen — als für seinen erst, 12 Jahr alten Sohn bestimmt —

am Montag den 24. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gasthause selbst auf mehrere Jahre, nach Umständen sogar auf 10 Jahre verpachtet werden.

Die Wirthschaft gehörte bis jetzt in allen Beziehungen unstrittig zu den besseren in der ganzen Gegend, und der vorige Besitzer hat mit derselben ein nicht unbedeutendes Vermögen sich erworben.

Zu der Pachtverhandlung werden die Liebhaber, welche sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben, mit der Bemerkung eingeladen, daß eine Ausschreibungs-Verhandlung nicht stattfindet, sondern mehr auf die Solidität des künftigen Wirths, als auf die Größe des Pacht-Schillings gesehen wird.

Hiezu wird noch nachgetragen, daß der hiesige Ort mit seinen zu einer Gemeinde gehörigen Parzellen etwa 5000 Einwohner zählt, durch den hiesigen Ort und am Gasthaus vorbei eine ganz frequente Poststraße, nämlich die von Stuttgart über Waiblingen und Backnang nach Hall zieht; daß ferner dem Pächter auf Verlangen und nach Umständen auf Kosten des Eigenthümers eine Bierbrauerei eingerichtet werden wird, dieser Pächter Gelegenheit hat, alle bis jetzt zur Wirthschaft nöthig gewesenem Geräthschaften u. und noch weitere Eigenschaften zu erwerben, und ihm der nicht unbedeutende Vorrath an Wein von den Jahrgängen 1822, 1827, 1828, 1834, 1836, 1837 u. 1838 und ungefähr 200 Ximer Fässer in Eisen gebunden überlassen werden könnten.

Den 10. Juni 1839.

K. Amtsnotariat und Waisengericht.
Vdt. Amtsnotariats-Verweser
Bosch.

Zur [Eigenschafts-Verkauf.] Oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß wird am Freitag den 12. Juli 1839 Morgens 9 Uhr in dem hiesigen Gemeinderathszimmer die sämmtliche Eigenschaft des Jg. Jak. Friedrich Angerbauer im Exekutionsweg zum Verkauf gebracht werden, wozu man die Kaufs Liebhaber einladet.

Es besteht dieselbe in einem kleinen zweistöckigen Wohnhaus und 2 Morg. 2 1/2 Brtl. 9 Kth. Acker und Wiesen, welches jeden Tag mit dem Güterpflieger zur Einsicht genommen werden kann.

Den 6. Juni 1839.

Schultheißenamt,
Angerbauer.

Privat-Anzeigen, Verkäufe, Verleihungen und Vermiethungen u.

Murrhardt. [Geschäfts-Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht Niemand die ergebenste Anzeige, daß er seit einigen Tagen sein Geschäft, bestehend in Ellen-, Spezereln, Farb-Waaren und Eisen aller Art, eröffnet hat; er verspricht nicht nur billige Preise, sondern auch gute Waaren und die prompteste Bedienung und wird sich stets angelegen seyn lassen, das Vertrauen seiner werthen Abnehmer zu erhalten und ihren Wünschen auf jede Art entgegen zu kommen; ferner empfiehlt er vorzügliche, fette Glanzwische und chemische Bündelholzern besten Fabrikats zu gefälliger Abnahme und zeichnet ergebenst

Ch. G. Haller, Junior,
in der obern Vorstadt.

Backnang. Bei dem Unterzeichneten ist die bei der Zusammenkunft der Krieger, im Schwannengarten dahier gesprochene Rede gedruckt und das Stück um 3 kr. zu haben.

Hack, Buchdrucker.

Backnang. Bis Sonntag gibt's ganz gutes Lagerbier bei

Fr. Schlagenhauß.

Backnang. Unterzeichneter empfiehlt sich in der Fertigung von Bett-Couverten, bestens und verspricht solide und billige Arbeit.

Chr. R. Breuninger
wohnhaft bei Hrn. Jakob Breuninger
auf dem Pfahlmart.

Backnang. Nächsten Sonntag sind warme Laugen-Brezeln zu haben bei

Bader Walter.

Unterschöndthal. [Hofguts-Verkauf.] Unterzeichnete ist gesonnen, sein besitzendes Hofgut im Wege des Ausschreibens am

Montag den 17. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus dahier unter Vorbehalt des letzten Gebots zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem in gutem Zustand befindlichen zweistöckigen Wohnhaus, worunter ein gewölbter Keller ist und an demselben eine zbornigte Scheuer mit Viehstall und die Hälfte an einem Waschhaus.

Kerner in Ötern:
17 Morgen Acker,
7 — — — Wiesen,
1 — — — Gras- und Baumgarten,
2 — — — Wald.

Kaufs Liebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkäufer das vorhandene Vieh und Bauerngeschir mit in den Kauf gibt und daß das Ganze bereits um 5400 fl. angekauft ist.

Jacob Fischer.

Schöllhütte, Staats-Altshütte. [Wirthschafts-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Wirthschaft zur Krone dahier wegen Ankauf eines andern Hofguts zu verkaufen.

Diese besteht in

- 1) dem zweistöckigen Wirthschafts-Gebäude, worunter 2 Keller, im ersten Stock 1 Stube, 2 Stubenkammern, 1 Küche, 1 Backstube, im zweiten Stock 2 Stuben, 1 Küche, 1 Tanzsaal und auf der Bühne mehrere Kammern sind;
- 2) einer abornigten Scheuer mit 1 Pferde stall, 1 Viehstall und einer Wagenhütte;
- 3) einem Waschhaus, 1 eigenen Brunnen und mehreren Schweinfällen und
- 4) in 12 Morgen Acker,

15 — — — Wiesen,

18 — — — Wald und

Gras- und Baumgarten.

Die Liebhaber können von dem Gute täglich Einsicht nehmen und mit mir einen Kauf abschließen.

Georg Adam Wahl.

Backnang. Etwa einen Morgen Grasgarten mit Klee vermischt, verpachtet über diesen Sommer

Jacob Häußler, Steinhauer.

Backnang. Es hat Jemand 2 Brtl. stehendes Gras zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Unterweissach. In der hiesigen Schule steht eine Stubenorgel feil; sie hat 4 Register, 3 mit hölzernen Pfeifen, 1 mit zinnernen.

Backnang. 100 buchene Wellen sind feil auf dem Kellersberg. Preis und Verkäufer sagt die Redaktion.

Backnang. Letzten Samstag wurde an dem Steigacker ein eiserner Radschuh gefunden. Der Eigenthümer kann den Finder entweder bei Hrn. Schultheiß Schlipf in Oppenweiler oder bei der Redaktion d. Bl. erfragen.

Zur herzl. Gratulation an F. u. L. H. was lange währt, wird endlich gut.

Die Reise einer Königin.

An einem rauhen Regentage des Monats April 1769 rollte ein mit vier Postpferden bespannter Reisewagen auf der Straße von Lons-le-Saulnier nach Besancon. Zwei Frauen befanden sich in diesem Wagen; die eine, groß und schön, hatte eine zierliche Haltung und eine vornehme Gesichtsbildung; sie nahm den Vordersitz ein. Ihr gegenüber saß ein junges Frauenzimmer, deren Anzug und Sprache auf eine Kammerfrau oder eine Gesellschaftlerin deuteten.

Welche Zeit ist es? fragte die Dame ihre Gefährtin.

Vier Uhr.

Unsere Reise zieht sich ins Unendliche! Die Postillons fahren auch so langsam.

— Der Weg ist zu schlecht.

— Unerträglicher Aufenthalt! Ich wußte wohl, daß meine Nerven mit irgend einem fatalen Anfall spielen würden. Eine Unpäßlichkeit mußte mich drei Tage in Lons-le-Saulnier aufhalten, und an der Fortsetzung meiner Reise verhindern, mich, die ich so große Eile und so wichtige Gründe habe, dieselbe zu beschleunigen. Und zum Ueberflus fährt man uns so schlecht; ich glaube in der That, daß man in jeder Station absichtlich für uns die schlechtesten Pferde aussucht.

— Aber, gnädige Frau, die Pferde gehen ja in einem steten Galopp; alle Augenblick setzt es arge Stöße, die nur ihre Ungeduld und Unruhe Sie nicht empfinden lassen. Diese Gegend muß wegen ihrer schlechten Gleise berühmt sein, und dazu das abscheuliche Wetter, es regnet ja in Strömen. Sicherlich findet der junge Mann, welcher uns folgt, daß wir noch viel zu schnell fahren.

— Wie? der junge Mann ist immer noch hinter uns.

— Ja, gnädige Frau; ich sehe ihn fortwährend in einer geringen Entfernung von dem Wagen; er bleibt nicht um einen Zoll breit Weges zurück. Es ist ein vortrefflicher Reiter.

— Er muß nicht viel zu thun haben, da er bei einem solchen Wetter einen Spazierritt von sieben oder acht Stunden macht.

— Sagen Sie lieber gnädige Frau, er ist verliebt.

— Er ist ein Narr. Einer Frau nachzureiten, die er vor Kurzem zum ersten Male gesehen, in seinem ganzen Leben aber nicht gesprochen hat.

— Dieß beweiset, daß es in der Provinz noch einige gute Ueberbleibsel der alten Ritterlichkeit giebt; romantische Rhapsodie, junge Abenteuer. Ich möchte wohl unsere galanten Herrn von Versailles und Paris während eines Plazregens, und auf einer Straße, wo man Ge-

fahr läuft, den Hals zu brechen, so galoppiren sehen. Meiner Frau, ihre Leidenschaft gibt sich nicht so viel Mühe, sie verstehen wohl, fade Gespräche zu führen, und eine geschickt angesponnene Intrigue mit Leichtigkeit durchzuführen; sicherlich würden sie sich aber nicht so benehmen, wie dieser ehrliche Provinzler.

— Und daran thäten sie wohl; denn bei diesem schönen Wagniß kann unser schöner Ritter höchstens seine Glieder oder eine Oberma auf der Brust davon tragen. Fortf.

Auslösung des Räthfels in No. 48:
Niederlauff.

B a d n a n g.

B i n n e n b e n.

Naturalien-Preise vom 12. Juni 1839.

Naturalien-Preise vom 13. Juni 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	24	14	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	6	20	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	54	5	48	—	40
„ Roggen . . .	10	40	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	14	24	—	—	—	—
„ Gersten . . .	8	50	8	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	24	4	16	4	8
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	36	—	—	—	—
„ Linfen . . .	1	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen . . .	—	20	—	18	—	—

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	13	52	12	48	12	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	9	5	58	5	30
„ Roggen . . .	10	8	9	6	8	24
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	9	36	9	25	8	48
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	24	4	14	4	—
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linfen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . . .	1	20	1	16	1	12
„ Ackerbohnen . . .	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut . . .	—	56	—	52	—	44
„ Erbsirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch . . .	7
„ Rindfleisch, gemästetes . . .	6
„ Rindfleisch, geringeres . . .	5
„ Kuhfleisch, gemästetes . . .	5
„ Kuhfleisch, geringeres . . .	4
„ Kalbfleisch . . .	5
„ Schweinefleisch . . .	9
„ Hammelfleisch, gemästetes . . .	—
„ Hammelfleisch, geringeres . . .	—

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch . . .	7
„ Rindfleisch . . .	7
„ Kuhfleisch . . .	6
„ Kalbfleisch . . .	6
„ Schweinefleisch . . .	8
„ Hammelfleisch . . .	—
„ Schafffleisch . . .	—

B a d n a n g, Druck und Verlag von C. Haack, Buchdrucker.

D i e n s t a g,

den 18. Juni.

M u r r t h a l,

B o t t e.



Engleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
B a d n a n g und Umgegend.

(Schluß.) Und damit das Sterbebette des rechtsch. Dieners auch noch künftig wirke, fährte der Vater seine Söhne vor das Bett hin, um ihnen zu zeigen, wie irdischer Glanz so nichtig ist, und nur das Bewußtsein, seine Pflichten erfüllt zu haben, in den letzten Augenblicken Seelentruhe verleihe. Denn der Sterbende durfte sprechen: „Gottlob! ich habe Niemanden gebrächt, Niemanden wesentlich Unrecht gethan!“ Wie wenige Liebhaber der Fürsten — selbst, wie wenige Minister, die nicht Lieblinge waren, können es auf dem Tobtenbette sagen! — Und womit tröstet der Aelther das tief verwundete Herz des Regenten? Besonders damit, daß ihm noch mancher rechtsch. Diener des Staats übrig bleibt, ihn in seinen guten Absichten zu unterstützen. Denn die Aeltherheit des Würtembergers lasse sich den alten Ruhm der Treue und Liebe für die Regentenfamilie nicht rauben.

Amliche Bekanntmachungen,
Auforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, sich zu Bezahlung des Aufgeldes mit Geld zu versehen.
Reichenberg den 14. Juni 1839.

R. Forstamt,
Forstassistent,
v. Siegesfar.

Forstamt Reichenberg. [Holz-Verkauf.]
An nachbenannten Tagen werden im Revier Weisbach folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Verkauf gebracht:

- Dienstag den 25. Juni im Kronwald Eichelberg nächst Oberbrüben 2 1/2 Klafter eigene Scheiter, 2 1/2 — — — — — Prugel, 225 Stüd — — — — — Wellen.
- Mittwoch den 26. Juni im Kronwald Altenhan und Fuchslein und Rathsrein nächst Allmerspach 22 1/2 Klafter eigene Scheiter, 13 1/2 — — — — — Prugel, 970 Stüd — — — — — Wellen, 1/2 Klafter Abfallholz.

Die Verkäufe beginnen Morgens 8 Uhr mit dem Schloß laß, wopon die Kaufslustigen mit

Salzbach, Oberamts Badnang. [Verpachtung einer Schildwirthschaft mit einigen Gütern.]
Die hiesige Löwenwirthschaft und einige Güter, bestehend in

- A. Gebäuden:
1 großen Wirthschafts-Gebäude mit 8 heizbaren und 4 nicht heizbaren Zimmern und 3 Böden,
1 besonder gebauten Tanzsaal am Hauptgebäude,
1 großen Scheiter,
1 Wagen- und Holzhütte,
1 Waschaus mit eingerichteter Brantweimbrennerei,
1 besondern Chaisen-Remise,
den nöthigen Stallungen,
1 Kellern, vorzüglich gut,
1 Angelbahn zunächst hinter den Gebäulichkeiten, in einem der Gärten;
- B. Gütern:
1 Beth 1/2 Stb. Ruchen und Grab-Garten, wopon die Angelbahn und